

kommen zu, nur halte ich das nicht nur für wahrscheinlich, sondern für sicher und zwar vornehmlich aus dem Grunde, den Pannenberg schon selbst anführt, dass bei Salimbene auch solche Satzgefüge fast wörtlich mit der *Historia peregr.* übereinstimmen, welche für deren Autor, dessen leidenschaftlich erregte, poetisch gehobene, etwas pompöse Sprache charakteristisch sind. Auch für Dove (S. 124) ist dieser Grund entscheidend, um anzunehmen, dass die *Historia peregrinorum* selbst in den Zusätzen zur Sicard-Chronik bei Salimbene ausgeschrieben sei¹, nur nimmt er allerdings nicht direkte Benutzung durch den Verfasser der Zusätze (d. i. nach ihm Salimbene) an, sondern meint, das Werk wäre von dem Verfasser der Monferratischen Kreuzzugsgeschichte ausgeschrieben, mit andern Partien derselben seien auch aus der *Historia* entlehnte Stellen von Salimbene mit abgeschrieben worden. Abgesehen davon, dass die Existenz der Kreuzzugsgeschichte nun wohl mindestens ernstlich in Frage gestellt ist, hat doch diese Ansicht Dove's noch viel bedenkliches. Seine Hypothese von der Existenz der Kreuzzugsgeschichte² steht und fällt mit seiner Behauptung, dass sie von Sicard schon in der uns erhaltenen Redaction seiner Chronik benutzt sei; fällt die letzte Hypothese fort, so bleibt für die erste gar keine Berechtigung mehr. Sicard gab in der ersten Redaction nur von der Kreuzfahrt Kaiser Friedrichs I. eine ausführliche Darstellung, sonst behandelte er den dritten Kreuzzug nur mit wenigen Worten, ebenso wie den ersten und zweiten. Die ganze Erzählung von der Kreuzfahrt Friedrichs I. ist bei ihm den *Gesta Federici I. in expeditione sacra* entnommen, nur der Schluss über den Zug des deutschen Heeres nach dem Tode des Kaisers stammt da von ihm selbst oder aus unbekannter Quelle. Nach Dove hatte Sicard schon die Monferratische Kreuzzugsgeschichte. War darin schon die *Historia peregrinorum* benutzt, wie Dove meint, so muss sie auch einen reichen Bericht über des Kaisers Kreuzfahrt enthalten haben. Warum hat nun Sicard, wenn er schon sonst nichts über

1) Das hat er auch durch die Gegenüberstellung von Stellen bei Salimbene und der *Historia* S. 118 ff. sehr gut bewiesen, so dass ich keinen weiteren Beweis hinzuzufügen brauche. 2) Freilich dann doch immer einer solchen, die beträchtlich vor dem Jahre 1202 abgefasst war. Da nun aber Sicard in der weiteren Partie der uns erhaltenen Chronik sein lebhaftes Interesse für die Markgrafen von Monferrato bekundet, so steht doch immer fest, dass er dieses von Haus aus hatte, dass es ihm nicht erst von einem andern Autor suffliert werden musste.